Pforzheim. Handelsgerichtliche Eintragung. Ferd. Wagner, Dubleefabrik und Estamperie. Lotti Roesch, geb. Schneider, in Pforzheim ist Einzelprokuristin.

Schneidemühl. Handelsgerichtliche Eintragung. Uhren-Pischke, Bruno Pischke, Handelsgeschäft in Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie eine Reparaturwerkstatt, Posener Straße 1.

Personalien

Berlin. Im ersten Halbjahr 1939 bestanden folgende Berufskameraden ihre Meisterprüfung: Paul Radeke, Harri Keller, Rolf Wassermann, Heinz Rudy, Robert Stöber, Johannes Elias, Paul Rabe, Hermann Belling, Wilhelm Reinhard, Hans Wilke, Herbert Petersen, Fritz Richter, Max Michaelis, Hans Werner, Albert Eggert, Karl Richter, Kurt Michael, Carl Schultes, Max Grigorieff, Walter Dittmann, Heinz Dinse, Erich Rau, Carl Boese, Helmut Just, Alfred Dangel, Ernst Holzmann, Erich Borchardt, Werner Hedwig, Johannes Zedler, Otto Hinze, Walter Appelt („Ausgezeichnet"), Karl Schneider, Rudolf Ehlers, Gerhardt Parow, Fritz Kochendörffer, Bernhard Urban, Werner Töppel, Willi Rosemann.

Berlin. Berufskamerad W. Goerisch konnte auf das 75jährige Bestehen seines Geschäfts zurückblicken.

Berlin-Zehlendorf. Auf das 50jährige Geschäftsbestehen blickt das Geschäft Franz Lubschat — Inhaberin Emmy Anger — zurück.

Dresden. Am 1. November 1939 feiert Herr Willy Albert, der Seniorchef der Firma Willy Albert, Dresden, Pfarrgasse 8, seinen 70. Geburtstag. Herr Willy Albert übernahm vor rund 35 Jahren die Firma Paul G. Wenzel, die 1898 gegründet wurde und entwickelte aus ihr die Firma Willy Albert, die heute über 20 Angestellte beschäftigt. Herr Willy Albert, obwohl seit zwei Jahren körperlich behindert, ist noch jetzt rege im Geschäft tätig. Seit über 15 Jahren steht ihm sein Sohn Dr. Rudolf Albert in der Firma zur Seite.

Forst (Lausitz). Die Firma Rich. Deutschmann feierte das 50jährige Geschäftsbestehen. Die Werkstatt wird von dem Schwiegersohn des Gründers, Uhrmachermeister Martin Auf der Heyde, geleitet.

Glashütte. An der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte bestanden ihre Meisterprüfung Fritz Altevogt, Hans Apelt, Karl Meß, Arno Schliewe, Gerhard Scharg, Karl Thoms, Georg Wenkel.

Heiligenstadt (Eichsfeld). Das 75jährige Geschäftsjubiläum beging die Firma F. Lang.

Krailling b. München. Der ehemalige Münchener Uhrmachermeister Johann Doll feierte in Krailling mit seiner Ehefrau Therese das 30jährige Ehejubiläum.

München. Aufgeboten zur Ehe sind der Uhrmachermeister Alois Emslander und Fräulein Franziska Heindl.

München. Zur Ehe aufgeboten sind der Uhrmacher August Hilgenstock und Fräulein Herta Winkelmeier.

Opladen. Berufskamerad Hugo Lungstraß konnte auf das 50jährige Bestehen seines Geschäfts zurückblicken.

Ratibor. Am 1. Oktober feierte die Firma F. Weirauch ihr 50jähriges Geschäftsbestehen.

Stettin. Ihre Meisterprüfung bestanden am 3. Oktober 1939 die Berufskameraden Erich Klemz, Stettin, Langestraße 65; Fritz Schaufert, Stettin, Splittstraße 2; Ernst Dahlke, Pölitz, Schützenstraße 19.

Strausberg b. Berlin. 75 Jahre Uhrenfachgeschäft Brendel. Am 1. Oktober 1864 gründete Emil Brendel das Fachgeschäft für Uhren, Optik und Reparaturen. Nach dem Tode des Gründers übernahm der Sohn, Max Brendel, das väterliche Geschäft. Im Jahre 1917 starb er als Teilnehmer des Weltkrieges, und die Witwe, Frau Martha Brendel, führte das Geschäft durch alle Notzeit des Krieges und der Inflation zu weiterem Aufstieg. Durch eine gute Lehrzeit als Uhrmacher und Optiker, Absolvierung der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte und Ablegung der Meisterprüfung hat sich der Sohn, Werner Brendel, reiche Fachkenntnisse erworben und konnte sich somit dem weiteren Aufbau des Geschäfts widmen.

Uelzen. Am 15. Oktober vollendet Berufskamerad Uhrmachermeister Johannes Ohmstede in voller Rüstigkeit sein 75. Lebensjahr. Berufskamerad Ohmstede ist in Fachkreisen kein Unbekannter, denn auf vielen Verbandstagen war er zu finden. Zu seinem 70. Geburtstage erhielt Ohmstede von der Handwerkskammer Harburg den Ehrenmeisterbrief. Als früherer Obermeister der Uhrmacherinnung Uelzen, dieses Amt mußte er leider wegen seines Alters abgeben, hat Ohmstede es verstanden, in Freud und Leid die Innungsmitglieder durch sein allgemeines berufliches Wissen und den ihm eigenen Humor zusammenzuhalten. Sein Geschäft, welches er am 1. Oktober 1892 gründete, ist heute unter der Mithilfe seines Sohnes auf den Höchststand angelangt und als mustergültig anzusprechen. Wir wünschen dem treuen Berufskameraden noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit.

Würzburg. Uhrmachermeister Bernhard Dierich vermählte sich am 8. Oktober mit Margarete Dierich, geb. Henkemeyer.

Todestafel:

Uhrmachermeisterswitwe Maria Krimmer, **München;** Uhrmachermeister Franz Xaver Degenhart, **München;** Uhrmachermeister Oskar Seidel, **Reichenbach (Eule);** Uhrmacher und Optiker Maximilian Baumann, **München;** Uhrmacher Fritz Lorenz, **Görlitz;** Uhrmacher Petrus Amann, **Epfendorf (Kr. Rottweil);** Uhrmachermeister Ernst Ludwig Schneider, **Mannheim.**

Innungsnachrichten

Konstanz. Uhrmacherinnung. Die nächste Versammlung unserer Innung findet am Sonntag, dem 15. Oktober 1939, 10 Uhr vormittags, in Radolfzell, Hotel „Kreuz", mit folgender Tagesordnung statt: 1. Begrüßung; 2. Verlesen der letzten Niederschrift; 3. Eingänge; 4. Edelmetallbewirtschaftung; 5. Nachtrag zum Haushaltplan; 6. Ehrung.

Wirtschaftszahlen

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuergutscheine (nicht die Gutscheine „NF") zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 5. Oktober 1939 111,62 %

Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10E (lachs) berechnet.

Die Liste 10E gilt auch für die Ostmark und das Sudetenland.

Für eine Silbermark kann 16 Pf. gezahlt werden.

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fasson) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Oktober 1939 maßgebender Zinssatz 6 %.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

Dat.	Brief	Geld	Mittel
3. 10. 39	37,10	32,30	34,70
4. 10. 39	38,10	33,30	35,70
5. 10. 39	38,10	33,30	35,70
6. 10. 39	38,10	33,30	35,70
			141,80 : 4 = 35,45

Durchschn. Preisnachlaß der 4 Tage keiner.

Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendritzki, Uhrmachermeister, Berlin W 35 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verantwortlich für die Anzeigen: Fritz Moeschter, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19390100/643